

Benefiz-Gala im XXXL-Format



Loffenau (wof) - Es war ein Konzert im XXXL-Format, das eigentlich schon zu viel des Guten bot. Die viereinhalbstündige Benefiz-Gala am Samstagabend in der Heilig-Kreuz-Kirche verfolgte allerdings auch ein Ziel im extragroßen Format: möglichst viel Geld zu sammeln zur Finanzierung spezieller Therapien, die dem querschnittgelähmten Robin Bolz perspektivisch ein Leben ohne Rollstuhl ermöglichen sollen.

Der 26-jährige Loffenauer, der vor vier Jahren bei einem Verkehrsunfall verunglückte, hat seitdem mit Hartnäckigkeit, Zielstrebigkeit und Optimismus seinen Bewegungsradius Stückchen für Stückchen erweitern können, ist aber nach wie vor auf eine 24-Stunden-Betreuung angewiesen (wir berichteten). Große Hoffnungen setzt Bolz, der von seiner Familie und der Initiative "Wir bewegen Robin" unterstützt wird, nach Abschluss der "klassischen" Reha auf alternative Therapieansätze. Damit sollen nicht nur noch vorhandene Bewegungsmöglichkeiten erhalten, sondern auch verloren gegangene Bewegungsmuster wieder hervorgerufen werden, wie er während des Konzerts berichtete. Da die kostenintensiven Behandlungen den Studenten und seine Familie überfordern, initiierte und organisierte die gemeinnützige Rastatter "Nothilfe e.V." zu seiner Unterstützung den Gala-Abend mit mehr als hundert Mitwirkenden, wobei die Evangelische Kirchengemeinde als Veranstalter auftrat.

Der Vorsitzende der Nothilfe, Dietmar Pinkawa, verlas zu Beginn einen Brief von Bundesfinanzminister Wolfgang Schäuble, der die Schirmherrschaft über die Veranstaltung übernommen hatte. Gerichtet an Robin Bolz schrieb Schäuble, dass "Menschen wie Sie" eindrucksvoll zeigten, was ein Einzelner erreichen könne, wenn er von einer Gemeinschaft unterstützt werde. Schäuble bekannte, dass er sich bei seiner eigenen Reha nicht genügend Zeit gelassen habe. Nun fahre er wie Bolz als Training regelmäßig mit dem Handbike, was der Kraft in den Armen zugutekomme. "Der Rollstuhl kann einen auch mental stärker machen", gab der Politiker abschließend seine persönliche Erfahrung wider.

Die Moderation des Abends hatte der CDU-Bundestagsabgeordnete Kai Whittaker übernommen, der souverän und locker durch das Programm führte. Die zwölf auftretenden Einzelkünstler und Gruppen machten die Gala zu einer Art multikulturellem Event, so breitgefächert waren die einzelnen

Darbietungen. Während Daniel Reith am weit aufgestellten Flügel Bachs Chaconne d-Moll in der Klavierfassung von Busoni sehr prägnant und ohne Scheu vor der großen Geste spielte, kam beim gleichfalls virtuos agierenden Ulrich Singer in den Stücken für klassische Gitarre das Filigrane zum Tragen. Sabine Schöcks besinnlich-humorvollen Gedichte fanden ihr musikalisches Gegenstück in den alpenländischen Klängen der Murgtärer Saitenmusik. Hausmusik der gehobenen Art durch das Familiensextett "Die Wagners" kontrastierte mit den gefühlvollen Balladen der Murgtärer Band Fireworks & Fairytales. Und während das Duo Soraluno mit Gesang, Harfe und Mandoline iroschottischer und italienischer Folklore Raum gab, entführte die Musica Antiqua mit Flöten- und Dudelsacktönen in die Klangwelt des Mittelalters.

Das Frauen-Vocal-Ensemble Belcanto hatte geistliche Lieder, aber auch Hubert von Goisern in einem erfrischend gesungenen Arrangement im Gepäck, der Gospelchor The Millenium Voices begeisterte die Zuhörer mit temperamentvollen Rhythmen, Katrin und Rigulf Hefendahl wiederum steuerten sphärische Klänge und ein chinesisches Märchen bei. Ungeachtet der Vielfalt des ohne Pause absolvierten Programms wurde der Aufnahmefähigkeit des Publikums auf Dauer auf eine harte Probe gestellt, so dass sich gegen Ende die Reihen etwas lichteten. Für das klangstarke Finale sorgte die Bezirksjugendkapelle Murgtal.

Noch ohne Einbeziehung des Buffets, das die Initiative "Wir bewegen Robin" im Anschluss an das Konzert ausrichtete, kamen nach einer vorläufigen Übersicht an diesem Abend rund 4700 Euro für Robin Bolz zusammen, wie Günther Mungenast für die veranstaltende Kirchengemeinde dem BT mitteilte.

[zurück](#)

1